

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 92 (2017)

Heft: 9: Bad

Vorwort: Editorial

Autor: Liechti, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

5 Aktuell

9 Meinung – Jacqueline Badran zur Rentenreform

Bad

10 «Das Bad gewinnt an Stellenwert»

Interview mit Martin Reusser, L3P Architekten AG

14 Schnell und sauber

Vorwandsysteme eignen sich für die Badsanierung besonders

Neubau



18 Wenn Mieter mitentwerfen

Hohe ökologische Anforderungen im Neubau Soubeyran, Genf

Genossenschaften

25 Orientierungshilfe im Baurechtsdschungel

BWO legt Studie vor

30 Kreative Wohnformen

Studienreise nach Dänemark

34 Verband

37 Recht: Serviceverträge verrechnen

38 Agenda/Vorschau/Impressum

39 Arbeitsplatz

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Schliessen sich fünf Senioren zu einer Hausgemeinschaft zusammen, dann dauert es meist nicht lange, bis sie von der Titelseite der «Coopzeitung» oder des «Migros-Magazins» lächeln. Das Wohnthema interessiert – und gerade neue Wohnformen geniessen viel Aufmerksamkeit. Bestes Beispiel dafür sind die experimentellen Siedlungen der Zürcher Genossenschaften Kalkbreite, Kraftwerk1 und «mehr als wohnen». Sie erleben eine unglaubliche Publizität – mit allen Folgen, die Begehrtheit mit sich bringt. Nicht nur, dass sich die Vorzeigesiedlungen vor dem Ansturm der Architekturtouristen schützen müssen. In anderen Schweizer Städten, die den genossenschaftlichen Wohnungsbau ebenfalls wiederentdeckt haben, heisst es inzwischen: «Wir wollen dann keine zweite Kalkbreite!» Zwar bewundert man die Leistungen der Zürcher Kolleginnen und Kollegen. Aber man will eben etwas Eigenes.

Solche Ängste sind indes unbegründet. Wenn Bewohnerinnen und Bewohner beim Planungsprozess mitreden dürfen, entstehen Unikate. Eindrücklich beweist dies die eben fertiggestellte Siedlung Soubeyran in Genf, die das Zeug dazu hat, bald ebenfalls zum Kanon der Wohnleuchttürme zu zählen (Seite 18). Mit dem ambitionierten Ziel, ein kompostierbares Haus zu bauen, verfolgten die Genossenschaften Equilibre und Luciole dort nicht nur einen eigenen ökologischen Ansatz. Sie foutierten sich auch um das Dogma, dass einzig ein Architekturwettbewerb das bestmögliche Projekt hervorbringe. Vielmehr wählten die Genossenschaftsmitglieder ein Planerbüro, das sie für ebenso sympathisch wie kompetent befanden.

Das Haus entwarf man dann bis ins Detail gemeinsam, ähnlich wie ein privater Bauherr, der seine Traumvilla in die Tat umsetzt. Der hätte sein Geld allerdings zweifellos anders eingesetzt. Statt eines Swimmingpools liessen die Genossenschaftsmitglieder im Garten nämlich eine eigene Kläranlage erstellen – um nun in Koexistenz mit fäkalienverzehrenden Würmern zu leben.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Farbige Fliesen sind eine kostengünstige Möglichkeit, um Design ins Bad zu bringen (Bild: Bad in einem Privathaus in Regensberg, Architekt: L3P Architekten AG).
 Bild: Sabrina Scheja